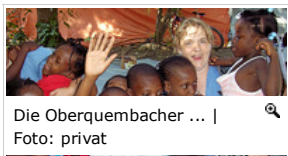


Region Wetzlar

Schnelle Hilfe im Katastrophenfall

JAHRESTAGUNG humedica-Ärzte versorgen Flüchtlinge und Erdbebenopfer

Wetzlar. Zum humedica-Ärzteteam gehören inzwischen rund 600 Mediziner, Pflegekräfte und Koordinatoren. Sie haben hunderten Menschen das Leben gerettet und tausenden Patienten in Krisengebieten schnelle medizinische Hilfe geleistet. Das wurde auf der Jahrestagung der Organisation in Dalheim bekanntgegeben.



Die Oberquembacher ... | Foto: privat

Rund 70 Team-Mitglieder sowie Mitglieder des humedica Forums Hessen, darunter die Wetzlarer Stadträtin Sigrid Kornmann (FDP), trafen sich in den Räumlichkeiten von ERF Medien, um die Einsätze des vergangenen Jahres zu reflektieren und

für 2014 weitere zu planen. Unter den Teilnehmern waren der Gießener Internist Heiner Laube, die Ärzte Margrit Wille (Ehringshausen-Dreisbach) und Dieter Troschke (Wetzlar) sowie die Pflegekräfte Hartmut und Karin Uebach (Laufdorf) und Esther Waßmuth (Oberquembach).

Steffa Waffenschmidt aus der humedica-Zentrale gab einen Bericht über die Einsätze nach dem Taifun Hajyan auf den Philippinen. Als der Wirbelsturm am 8. November auf das Festland traf, hat humedica sofort ein



humedica-Jahrestagung bei ERF ... | Foto: Rühl

Ärzteteam zusammengestellt, das noch am Folgetag vor Ort eintraf. Damit war das humedica-Ärzteteam etwa vier Tage vor den großen Hilfswerken in Tacloban und konnte Menschenleben retten. Ein Nebeneffekt war, dass die deutschen Helfer nahezu täglich im Fernsehen gezeigt wurden und viele Spendengelder erhielten. Zum ersten Team, das auf den Philippinen eintraf, gehörte die Dreisbacher Ärztin im Ruhestand, Margrit Wille. Sie hatte berichtet, dass sich das Team in der ersten Woche nur von Keksen und mitgebrachten Wasserflaschen ernährte. Bis heute hat humedica 60 deutsche Ärzte, Pflegekräfte und Koordinatoren in Tacloban im Einsatz gehabt.

Maren Walter gab einen Bericht über die Hilfe auf Haiti. Vor vier Jahren sorgte ein Erdbeben für eine riesige Naturkatastrophe. Noch immer lebten 146 000 Menschen in 271 Notfallcamps. Ein Zehntel sei von akuter Zwangsräumung bedroht, so die Helferin. Im vergangenen Jahr habe es 58 600 Fälle von Cholera mit vielen Toten gegeben.

Nach der Akuthilfe hat humedica Projekte zum Wiederaufbau gestartet. So unterhält humedica eine Prothesen- und Orthesenwerkstatt und eine Physiotherapie. Aus den Spenden konnten ein Waisenhaus, zehn Wohnhäuser neu errichtet und fünf weitere repariert werden.

Susanne Merkel, zuständig für internationale Hilfen, stellte die für dieses Jahr geplanten Einsätze vor. So werden noch Mediziner gesucht für die Unterstützung des Krankenhauses in Tacloban auf den Philippinen. Weiterhin will humedica Syrien-Flüchtlingen in der Bekaa-Ebene im Libanon beistehen. Derzeit versorgen die ehrenamtlichen Helfer Menschen in 30 Flüchtlingscamps. In Uganda werden Flüchtlinge aus dem Südsudan versorgt. Und auch in Äthiopien geht es um Flüchtlinge. Hierfür sucht humedica vor allem Gynäkologen, HNO-Ärzte und Zahnärzte, die mindestens drei Monate in den Einsatz gehen. Erneut ist ein Einsatz beim Stamm der Karas im südlichen Äthiopien geplant, der heute noch wie in der Steinzeit lebt.

Die Oberquembacherin Esther Waßmuth war bereits zwei Mal mit, um den Eingeborenen medizinische Hilfe zuteil werden zu lassen.

Im Kosovo soll der Einsatz von mobilen Kliniken fortgeführt werden. Zudem sucht humedica Helfer für ein Krankenhaus in Indien an der Grenze zu Nepal und Allgemeinmediziner und Gynäkologen für ein Krankenhaus in Uganda. Gemeinsam mit der Organisation Prison Fellowship International sind Gefängniseinsätze im Togo, Uganda und im Sudan geplant.

Mehr Informationen über humedica lesen Sie in der aktuellen Ausgabe der Wetzlarer Neuen Zeitung und der Solms-Braunfelser (Montag, 24. Februar).

Link zum Thema



einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

[Abschicken](#)

Facebook Kommentare

Switch



Mehr aus Region Wetzlar

Strahlenalarm in Lahnau

Lahnau-Waldgirmes. Zwei kleine Behältnisse in der Größenordnung einer halben Sauerkrautbüchse haben am Sonntagmittag in Waldgirmes einen Großeinsatz der Feuerwehr ausgelöst. Mit rund 70 Einsatzkräften war sie ab 12 Uhr in der oberen Rodheimer Straße (...)



Ehrenbrief würdigt den Einsatz von Waltraud Muth

Gute Noten für die Familienklasse

Auto landet auf der Seite

1,6 Millionen Euro investieren